

Öffentliche Sitzung
des Integrationsrats
am Dienstag, den 12.09.2023
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

CDU

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Herr Stadtrat Paul Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stadträtin Dr. Ina Neufeld

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

sozial.ökologisch.links.

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Integrationsrat/rätin

Herr Integrationsrat Marino D'Amico

Frau Integrationsrätin Aslihan Dosgöl

Frau Integrationsrätin Colette Eisenhuth

Herr Integrationsrat Mirko Giallorenzo

Herr Integrationsrat Emir Jusic

Frau Integrationsrätin Aglaia Kutuva

Frau Integrationsrätin Ekaterini Kutuva

Frau Integrationsrätin Lamprini Lampropoulou-Blumer

Frau Integrationsrätin Yolina Mihneva-Kikeva

Frau Integrationsrätin Zeynep Özdengiz

Frau Integrationsrätin Emine Öztürk

Frau Integrationsrätin Svetlana Rogler

Herr Integrationsrat Andrzej Sielicki

Herr Integrationsrat Deepak Ajit Singh

Herr Integrationsrat Alexandro Soares Do Nascimento

Frau Integrationsrätin Süheyla Torun

Herr Integrationsrat Yakup Varol

Verwaltung

Herr Hermann Gaugele

Abwesend:**CDU**

Herr Stadtrat David Sopp

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Nadine Molinari

Integrationsrat/rätin

Herr Integrationsrat Samer Al Saidi

Herr Integrationsrat Khalil Alaswad

Herr Integrationsrat Ibrahim Aslan

Frau Integrationsrätin Iris-Lorena Briciu

Herr Erkan Gezen

Herr Integrationsrat Anil Kalay

Frau Integrationsrätin Irmgard Keller

Herr Integrationsrat Fuad Koldzic

Herr Integrationsrat Sabedin Leci

Herr Integrationsrat Amir Mahdi Meskin Mehr

Herr Celestino Piazza

Frau Integrationsrätin Natallia Rau

Herr Integrationsrat Jorge Vilella

Herr Integrationsrat Cemal Yaman

T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Tagesaktuelles
- 2** Anmerkungen zum Protokoll vom 04.07.2023
- 3** Aktueller Stand „Tag der Kulturen“
- 4** Aktionswochen „Gmünd für Morgen“
- 5** Imagefilm des Integrationsrates
- 6** Aktueller Stand zum neuen Einbürgerungsgesetz
- 7** Aktueller Stand zum Arbeitsmarkt in Schwäbisch Gmünd
- 8** Übergang Schule Beruf - Aktuelle und neue Initiativen
- 9** Termine und Sonstiges

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Tagesaktuelles

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf begrüßt nochmals ganz herzlich Frau Dr. Inge Grässle (MdB) die nachfolgend zum Stand der Dinge zum neuen Einbürgerungsgesetz vorträgt.

Nachdem es keine weiteren Beiträge und Wortmeldungen gibt, schließt Oberbürgermeister Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR
nachrichtlich an Amt:

zu 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 04.07.2023

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und fragt nach, ob es Einwände zum Protokoll vom 04.07.2023 gibt. Da es keine Einwände zum Protokoll gibt, erklärt er das Protokoll für genehmigt und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR
nachrichtlich an Amt:

zu 3 Aktueller Stand „Tag der Kulturen“

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Gaugele und Frau Klamann.

Herr Gaugele und Frau Klamann geben eine kurze Einführung und geht auf den aktuellen Stand (siehe Power-Point). Sie berichten, dass der Tag der Kulturen 2023 zum elften Mal stattfindet. Mit dabei sind 50 Institutionen, Vereine und Gemeinden, die die 140 Nationen in Schwäbisch Gmünd repräsentieren. Neu dabei sind auch Vertreter der Gmünder Partnerstädte.

Die Sprecher des Integrationsrates Frau Öztürk und Herr Sielicki skizzieren weitere Veränderungen zum Vorjahr: Sie berichten, dass Mitglieder des Gmünder Integrationsrates Kulturpaten für den Tag der Kulturen sind und als solche ein wichtiges Bindeglied in die jeweiligen Migrantenorganisationen darstellen.

Herr Gaugele führt weiter aus, dass im Vergleich zum Vorjahr, sehr viel mehr Teilnehmer gibt. Dies hatte zur Folge, dass auf dem Gelände zwei Bühnen aufgestellt werden, auf denen ein bunter Strauß an musikalischen und kulturellen Darbietungen geboten wird. Darüber hinaus gehört die Robert-vom-Ostertagstraße mit zum Veranstaltungsgelände. Dort informieren Gmünder Institutionen und Vereine über ihre Hilfsangebote und Maßnahmen der Information (Agentur für Arbeit, AJO, A.L.S.O., DGB, Sozialdienst muslimischer Frauen, Gmünder VHS, Jugendhaus).

Oberbürgermeister Arnold geht auf einen weiteren wichtigen Punkt ein. Er erklärt, dass im Zuge der Weiterentwicklung des Gmünder Wegs zum „Gmünder Weg 2030“ die „Gmünder Charta der Vielfalt“ in weitere Sprachen übersetzt wurde und jetzt in deutsch, englisch, arabisch, rumänisch, türkisch und russisch Vorliegen. Er weist auf die letzte Sitzung des Integrationsrates, in der beschlossen wurde, dass sich alle Teilnehmenden vorab zur Einhaltung der Gmünder Charta verpflichten müssen. Beim Tag der Kulturen selbst werden dann Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Gemeinden auf die Bühne kommen und, durch ihre Unterschrift auf dem Roll up, diese Verpflichtung erneuern.

Oberbürgermeister Arnold und die Mitglieder des IGR begrüßen die Weiterentwicklung der Veranstaltung und vereinbaren, dass eine kleine Arbeitsgruppe sich trifft und den Beitrag des Integrationsrates vorbereitet.

Nachdem es keine weiteren Beiträge und Wortmeldungen gibt, schließt Oberbürgermeister Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR

nachrichtlich an Amt:

zu 4 Aktionswochen „Gmünd für Morgen“

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt und übergibt an Frau Thie.

Frau Thie berichtet von den Aktionswochen, die am 11.09. begonnen haben und bis zum 11.10.2023 dauern (siehe Power Point).

Sie erläutert, dass die Schwäbisch Gmünder Aktionswochen "Gmünd für Morgen" eine Veranstaltungsreihe ist, die darauf ausgerichtet ist, die Aufmerksamkeit auf verschiedene Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu lenken und die Gemeinschaft

dazu zu ermutigen, sich aktiv für eine bessere und nachhaltigere Zukunft zu engagieren.

Sie führt aus, dass während der "Gmünd für Morgen"-Aktionswochen verschiedene Veranstaltungen, Aktionen und Workshops organisiert werden, die sich mit Themen wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien, Klimaschutz, soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit befassen. Die Veranstaltungen sind in der Regel sehr vielfältig und richten sich an Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds.

Als Beispiele nennt sie Aktivitäten, die im Rahmen dieser Aktionswochen stattfinden:

1. Informationsveranstaltungen und Workshops zu Themen wie Müllvermeidung, Energieeffizienz, nachhaltige Landwirtschaft und ökologische Mobilität.
2. Aktionen zur Reinigung von öffentlichen Plätzen und Naturschutzgebieten, bei denen Freiwillige die Gelegenheit haben, aktiv die Umwelt zu schützen.
3. Ausstellungen und Kunstprojekte, die das Bewusstsein für Umweltprobleme und Nachhaltigkeit fördern.
4. Märkte und Verkaufsstände, auf denen umweltfreundliche Produkte und regionale Erzeugnisse präsentiert und verkauft werden.
5. Vorträge und Diskussionsrunden mit Experten und Aktivisten, die Einblicke in aktuelle Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen bieten.

Frau Thie betont, dass die "Gmünd für Morgen"-Aktionswochen dazu dienen, die Bürgerinnen und Bürger von Schwäbisch Gmünd für die Bedeutung von Umweltschutz und nachhaltigem Handeln zu sensibilisieren. und außerdem eine Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen bieten und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen fördern, um gemeinsam an Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu arbeiten.

Die Mitglieder des IGR loben die Aktionswochen und betonen, dass damit die Stadt zu einem Ort zu gemacht werden könne, an dem Nachhaltigkeit und Umweltschutz aktiv gefördert und gelebt werden.

Oberbürgermeister Arnold schließt sich dieser Meinung an, bedankt sich bei der Referentin für den gelungenen Vortrag und wünscht den Aktionswochen einen guten Start und viel Erfolg.

Nachdem es keine weiteren Beiträge und Wortmeldungen gibt, schließt OBM Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR

nachrichtlich an Amt:

zu 5 **Imagefilm des Integrationsrates**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Sielicki.

Herr Sielicki berichten, dass in der Vorbesprechung beschlossen wurde einen Imagefilm über den IGR zu drehen, und dass am heutigen Tag weitere Szenen aufgenommen wurden. Die letzten Einstellungen sollen bei der Sitzung des Integrationsrates erfolgen, so dass der fertige Film beim Tag der Kulturen der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Oberbürgermeister Arnold fragt nach, ob alle der Anwesenden einverstanden sind, dass Filmaufnahmen gemacht werden und stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Filmaufnahmen gibt. Er begrüßt die Idee eines Imagefilms um die Arbeit des IGR sichtbar zu machen und freut sich auf das Ergebnis beim Tag der Kulturen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Thema gibt, schließt Oberbürgermeister Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR
nachrichtlich an Amt:

zu 6 Aktueller Stand zum neuen Einbürgerungsgesetz

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und begrüßt nochmals herzlich die Bundestagsabgeordnete der CDU Dr. Ingeborg Grässle und erklärt, dass sie dem IGR den Stand der Dinge zum neuen Einbürgerungsgesetz mitteilen wird.

Frau Dr. Grässle berichtet, dass das neue Einbürgerungsgesetz in Deutschland, das voraussichtlich im ersten Quartal 2023 in Kraft tritt, bedeutende Veränderungen im Einbürgerungsprozess mit sich bringt. Diese Reform zielt darauf ab, die Integration von Einwanderern zu fördern und den Prozess der Staatsbürgerschaftsgewährung gerechter und zugänglicher zu gestalten.

Sie führt weiter aus, dass eine der wesentlichen Neuerungen die Mindestaufenthaltsdauer betrifft. Statt der bisherigen acht Jahre reicht nun eine rechtmäßige Aufenthaltsgenehmigung von fünf Jahren für die Einbürgerung aus. Diese Verkürzung der Wartezeit setzt voraus, dass die Bewerber gut in die deutsche Gesellschaft integriert sind, über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen und ihren Lebensunterhalt eigenständig bestreiten können. Dies soll die Integration fördern und qualifizierten Einwanderern einen schnelleren Weg zur deutschen Staatsbürgerschaft bieten.

Eine weitere bedeutende Änderung betrifft die Möglichkeit der Mehrstaatigkeit. Die Reform ermöglicht es nun mehr Menschen, eine doppelte Staatsbürgerschaft zu führen. Dies betrifft insbesondere EU-Bürger, die in Deutschland leben, sowie anerkannte Flüchtlinge.

Darüber hinaus wurden die Einbürgerungsgebühren reduziert, um die finanzielle Belastung für Bewerber zu mindern, die möglicherweise weniger finanzielle Ressourcen zur Verfügung haben. Dies soll sicherstellen, dass der Einbürgerungsprozess für eine breitere Bevölkerungsgruppe zugänglich ist.

Zusammengefasst stellt sie fest, dass das neue Einbürgerungsgesetz in Deutschland eine wichtige Reform darstellt, die darauf abzielt, die Integration von Einwanderern zu erleichtern und den Prozess der Einbürgerung gerechter und flexibler zu gestalten. Es unterstreicht die Anerkennung der Vielfalt in der deutschen Gesellschaft und stärkt die Rechte und Möglichkeiten von Einwanderern, die ein dauerhaftes Leben in Deutschland aufbauen möchten.

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich bei Frau Dr. Grässle und begrüßt die Einführung des neuen Einbürgerungsgesetzes als wichtiger Schritt zu einer sinnvollen Integration. Auch er hofft, dass das neue Gesetz bis Anfang 2024 alle Hürden überwinden und in Kraft treten kann.

Frau Öztürk und Herr Sielicki sind überzeugt, dass die Lockerung der Regelungen zur Mehrstaatigkeit vielen Einwanderern die Entscheidung, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen erleichtert, da sie ihre bisherige Staatsangehörigkeit nicht mehr aufgeben zu müssen. Sie bedanken sich ebenfalls für die Ausführungen der Referentin.

Oberbürgermeister Arnold schließt, nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR
nachrichtlich an Amt:

zu 7 **Aktueller Stand zum Arbeitsmarkt in Schwäbisch Gmünd**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Hofmann.

Herr Hofmann berichtet über die aktuellen Arbeitsmarktzahlen in Schwäbisch Gmünd (siehe Power Point). Er geht ein auf die Bedarfe und die Arbeitslosenzahlen in Schwäbisch Gmünd.

Folgende Punkte lassen sich für Schwäbisch Gmünd zusammenfassend feststellen:

- Großer Arbeits- und Fachkräftebedarf.
- Aktuell starker, aber saisonüblicher Anstieg der AL-Quote im GB Schwäbisch Gmünd auf 4,3 %.
- Weitaus stärkster Anstieg bei jungen Arbeitslosen bis 25 Jahren.
- Sukzessive Angleichung der Arbeitslosigkeit bzgl. Geschlecht.
- Sehr starke Erhöhung des Ausländeranteils an den Arbeitslosen. Dieser nimmt überproportional zu. In der Stadt Schwäbisch Gmünd ist er überdurchschnittlich hoch bei 46,8 %. Korreliert mit Fluchtmigration speziell in der Stadt Schwäbisch Gmünd.
- In der Stadt Schwäbisch Gmünd meiste ausländische Arbeitslose aus der Ukraine, Türkei und Syrien. Prozentual stärkste Zunahme bei Ukraine, gefolgt

- von Afghanistan und Bulgarien.
- Bezogen auf die Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren ist der Anteil der ausländischen Arbeitslosen am höchsten bei Ukraine, Syrien, Bulgarien und Afghanistan

Die Mitglieder des IGR fragen nach:

- Schwerpunkten der Arbeitslosigkeit und in welchen Bereichen sie am Stärksten ist?
- Sind Ukrainer gegenüber anderen Geflüchteten im Vorteil?
- Ist 2023 nach 2015 ein neues Rekordjahr der Zuwanderung?
- Fachkräftemangel überall und trotzdem bauen Firmen z.B. Bosch Leute ab. Wie kann das sein?

Oberbürgermeister Arnold berichtet, dass er sich am 25.10.2023 im Ältestenrat und anschließend im Gemeinderat mit Experten dazu in nicht öffentlicher Sitzung austauschen wird. Er verspricht, dass er dies bei einer späteren Sitzung auch im IGR vorstellen wird.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Oberbürgermeister Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR
nachrichtlich an Amt:

zu 8 **Übergang Schule Beruf - Aktuelle und neue Initiativen**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Arnholdt und Frau Nowotnik.

Herr Arnholdt und Frau Nowotnik beschreiben die einzelnen Angebote und Initiativen (s. Power-Point). Sie gehen ein auf die Erfolgsfaktoren des Gmünder Modells und überprüfen den Erfolg am Werdegang der Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Schulen. Im Anschluss gehen sie auch auf vermeintliche Vermittlungshemmnisse ein (s. Power-Point).

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich bei den Referenten und lobt die Angebote, die es bisher in Schwäbisch Gmünd. Er betont, dass es aus seiner Sicht wichtig ist, dass diese guten Initiativen auch in allen Gruppen der Bevölkerung ankommen. Er berichtet, dass es bereits erste Gespräche gab mit Vertretern der Arbeitsagentur, des Jobcenters und der Stadtverwaltung. Geplant sind Informationsveranstaltungen in Vereinen/Verbänden um die Angebote und Initiativen im großen Kreis bekannt zu machen. Er verspricht, dass man in Schwäbisch Gmünd im neuen Jahr einen besonderen Schwerpunkt setzen will.

Die Mitglieder des IGR schließen sich dem Lob von Oberbürgermeister Arnold an und begrüßen die Initiative der Stadtverwaltung.

Nachdem es keine weiteren Fragen und Anmerkungen gibt, schließt Oberbürgermeister Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR
nachrichtlich an Amt:

zu 9 Termine und Sonstiges

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruf diesen Tagesordnungspunkt auf und gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des IGR am 14.11.2023 stattfindet. Er verweist nochmals auf den Tag der Kulturen und bittet darum, dass alle Mitglieder des IGR zum Tag der Kulturen kommen.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, schließt Oberbürgermeister Arnold diesen Tagesordnungspunkt und die Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: